

4)

5)

---

Original, Siegel teilweise zerstört  
 AH 142, 177-179a - Blatt 179<sup>v</sup> und 179a<sup>r</sup> leer

## 147

1744 April 26., Zug

A

SCHREIBEN VON [ABBÉ BEAT JAKOB ANTON] ZURLAUBEN AN [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN, "CAPITAIN AUX GARDES SUISSES AU SERVICE DU ROY TRES CHRÉTIEN [LUDWIG XV.] CHEZ M.<sup>R</sup> [BENEDIKT] DE COUDER [=KUSTER] HÔTE[L] DU SAUVAGE [=WILDER MANN] Â PRESEN[T] Â BAÂLE [=BASEL]"

---

*"Eüwers Liebwertigistes Schreiben ist mir heüt spath Eingehändiget worden, also dass die kurtze Zeit nit zuo gelasset hatte, dass der Souter [=Suter?] Eüch zwey Pferth auff Basel könte aufbringen, und Er der Souter nur mit Einem tauglichen Pfehrt Versehen ist, alss habe ich hr. Schwager Statthalter [von Stadt und Amt Zug, Jakob Bernhard] **Brandenberg** Ersuecht, Einess Von seinen 2. Pfehrtten Eüch zuo geben, welchess Endlich auch dass beste von disem Eingewilliget, allein mit Volgenden Conditionen dass Jhr dass Pferth nit sollen Strapezieren auch kein Bagage darauff lassen legen, und wann widrigen fahl Jhr wurden dass Pferth beschädigen, werde Er Von Eüch den schaden Erfordern. Jch Ersueche Eüch, dass Jhr mit der reiss nit Eilen wie von Paris auff Basel, dann die strassen und die Weg auff dem schweitzer boden seynd sehr gefährlich, und nit so eeben wie die auf den Frantzösischen strassen, der Souter wird Eüch dass mehrere referieren, demme Jhr nur zuo glauben geben, und wass der hr. Statth.<sup>r</sup> weiter wegen seiness Pfert gesagt hatte, dass beste wurde seynd, wann Jhr den Souter als conducteur Jhne alle Zeit lassen vor her gehen und dass Jhr, wass Er Eüch sagen wird, folgen, dann dass Pfert, wie Jhr Erfahren werden ist auff villen reisen nit vill gebraucht wor-*

den. Wann Jhr aber Ville Bagage solten mit Eüch haben, wäre rathsam dass Jhr selbige auff dem Pferth dess Souter thätten Laden lassen, und Er der Souter, und Eüwer Domestique könnten alhier biss auff khaam [=Cham] zuo fuess gehen, Mann kann alss dann die Bagage auff dem wasser [über den Zugersee] nacher Zug fűhren lassen. diss schreibe ich in höchsten Eyl bey der nacht, will ich Um 11 Uhr biss 12. wegen dess grossen Jährlichen Gebet noch um Mitternacht in der kirchen St. Osswald Erscheinen muess, und Morgen wird man die begräbnuss Unsers Veters Granadier hauptman [in sardinischen Diensten, Johann Georg] Felix [Anton] **Ut[t]i[n]ger** alhier halten, welcher den 14<sup>ten</sup> Aprielen Zuo Turin an seiner wunden Gottseelig gestorben, sein hr Vatter der Oberist [Beat Kaspar **Uttinger**, der Gatte der **Anna Maria Louisa** Zurlauben] wird auch diser beywohnen, und alss dann nach disem tag nacher Piemont reissen. Jch Erwarte Eüch mit samb der gantzen Fründschafft mit Verlangen, und Verbleibe indessen ...".

---

Original, mit Siegel - AH 142, 180-181

## 148

1658 Dezember 10., Luzern

A

SCHREIBEN VON [NUNTIUS] FEDERICO [BORROMEO], PATRIARCH VON ALEXANDRIEN, [AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

*H Franciscana 11 (Oktober 1971) 2. Heft 41 Nr. 121*

---

"Nel sentire, che le S.S. VV Jll<sup>me</sup> continuino anzi con rinovate demonstrationi piu e mai persistono in impedir alli PP. ludovico [**Vonwil**, vom Kloster Zug] et Appollinare [**Jütz**, damals Guardian im Kloster Rapperswil] Capu.<sup>ni</sup> che prima non obedissoro all'ordini del loro [Padre] G[e]n[era]le [Simpliciano **Visconti**] e hora ne meno alli comandam.<sup>ti</sup> del Pro[cura]te G[e]n[era]le [Mark Anton **Galizio**] e del Sig<sup>re</sup> card: protettore [Bernardino **Spada**] spediti con expressa Commissione di S. S.<sup>a</sup> [Papst **Alexander VII.**] io non devo Lasciar di rappresentar al Zelo e Pièta delle SS VV Jll.<sup>me</sup> L'inconvenienti che ne possono Seguire e il mal essemplio che ne prendono li [cantoni?] Catholici e il ludibrio che se ne cagiona nell haeretici [die neugl. Orte gemeint?]

SS<sup>ri</sup> io Vi prego di considerar questo solo argomento. O questo imped.<sup>o</sup> Vien datto per servitio di medesimi ... [padri] ò per interesse Vostro proprio e de SS.<sup>ri</sup> [Landammann und Landrat] di ...